

1892

Redaction und Expedition: Meißgasse Nr. 20. Inzerate: Eine dreispaltige Garmondzeile 6 fr. Inzeraten-Aufträge müssen im Vorhinein gezahlt werden

# Bistritzer Wochenchrift

Abonnements-Preis: mit beiden Beilagen ganz loco: fl. 4.40, mit Zustellung 4.80, p. Post fl. 5, halb-u. viertelj. der hiernach entfallende Betrag. Ohne „Defonom“ gj. 40, bj. 20, vj. 10 f weniger. 1 Nr. 10 fr

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Defonom. Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Meißgasse Nr. 20, ausgegeben.

15. Nummer.

Bistritz, den 6. April 1891.

XX. Jahrgang.

### Aus der März-Sitzung des Bistritz-Naszoder Verwaltungsausschusses.

Bistritz, den 31. März 1891.

Die heutige Sitzung ward unter dem Vorsitz des Herrn Comitatsvizepräsidenten, Johann v. Pancel, abgehalten. Die Zahl der anwesenden, gewählten Mitglieder betrug heute 3, sage drei. Im Ganzen wurden heute 73 Gegenstände verhandelt. Nach dem Bericht des Oberpräsidentenvertreeters sind außerhalb der Sitzung 75 Gegenstände erledigt worden.

Aus dem Referate des Vicepräsidenten heben wir hervor einen hohen Ministerialerlaß, laut welchem der frühere Comitatspräsident, G. Man, infolge seines Rücktrages von der Haftung zum teilweisen Erlaß der von Baratan befrachteten Geldbeträge freigesprochen wurde.

Aus dem Referate des l. Schulinspektors Dr. Havas heben wir hervor:

1. Thomas Amendi und 42 Genossen aus Klein-Bistritz haben die Anzeige gemacht, daß 8 Mitglieder des dortigen ev. Presbyteriums A. B. ohne Wissen und gegen den Willen der dortigen größeren ev. Kirchengemeinde-Vertretung ein Haus zu Schulzwecken gekauft hätten, welches hierzu durchaus nicht geeignet erscheine. Im Zusammenhang damit wird gleichzeitig mitgeteilt: daß der von der dortigen ev. Gemeinde A. B. schon seit etwa 18 Jahren beabsichtigte Schulbau aus ganz wichtigen Gründen immer vertagt worden sei. Referent bemerkt, daß er in die Sache nicht näher einzugehen beabsichtige, weil dieselbe eine interne Angelegenheit der ev. Kirche A. B. betreffe. In Rücksicht darauf aber, daß das angekaufte Gebäude in der Anzeige zu Schulzwecken als nicht geeignet erklärt werde, beantrage er: es seien durch den Oberbuchrichter darüber Erhebungen zu machen, ob und inwiefern das in Rede stehende Gebäude zu Schulzwecken geeignet sei.

Pfarrer Dan. Csallner ergriff hierauf das Wort und beantragte: es sei diese Angelegenheit der kompetenten Kirchenbehörde, d. i. dem Bistritzer evang. Bezirkskonsistorium

A. B. zuzuwenden, da der Antrag des Referenten einen Eingriff in die Autonomie der ev. Kirche einschliesse.

Auch sei der in Rede stehende Kauf nicht abgeschlossen, da hiezu die Einwilligung der größeren Kirchenvertretung und Genehmigung des Bezirkskonsistoriums gehöre. Referent Dr. Julius Havas erwiderte hierauf: sein Antrag involviere durchaus keinen willkürlichen Eingriff in die Autonomie der erwähnten Kirche, sondern fuße lediglich auf positiven Gesetzesbestimmungen, welche ihm als Organ der k. u. Regierung nicht nur das Recht einräumten, sich von der Tauglichkeit des zu Schulzwecken angekauften Hauses zu überzeugen, sondern ihn ganz direkt hiezu verpflichten. — Referent citiert mehrere einschlägige Gesetzesparagrafen.

Und was nun die Einwendung betreffe, daß der fragliche Kauf noch nicht abgeschlossen sei, so müsse er sich auf den Wortlaut der schriftlichen Eingabe berufen. Referent liest dieselbe vor, woraus hervorgeht, daß das Haus tatsächlich bereits gekauft worden sei. — Waisenantspräsident Friedrich Schuller unterstützt den Antrag Csallners sehr warm und treffend.

Advokat D. Lica griff auch zum Wort und bemerkte beiläufig folgendes: Wer sind wir und was steht uns gesetzlich zu? Sind wir etwa berufen, das Klein-Bistritzer Presbyterium zu kontrollieren oder gar in Disziplinaruntersuchung zu ziehen? Keins von beidem. Diese ganze Angelegenheit gehört in den Wirkungskreis der betreffenden Kirche, wir haben damit ganz und gar nichts zu thun und ich beantrage daher, das Schriftstück des Thomas Amendi & Conf. zurückzuweisen.

Bei der darauf vorgenommenen Abstimmung stellt sich nachstehendes Ergebnis heraus: für den Antrag des l. Schulinspektors stimmen zwei, für den Csallnerschen ebenfalls 2 und endlich für Lica's Antrag stimmen 8 Mitglieder. Referent meldet den Rückurs an.

2. Die Ortsvorstände, beziehungsweise Schultuhl — der griechisch-oriental. Gemeinden Nagysalu und Szentivan und die Schultühle der griechisch-katholischen und griechisch-orientalischen Gemeinde Berlad haben die wöchentlichen Aus-

weise über die Schulversammlungen aus dem Monat Februar nicht eingeliefert. Referent beantragt, über die Vorhörer der genannten Schultühle eine Geldstrafe von je fl. 2 zu verhängen. Ferner wird seitens des Referenten beantragt: die Ortsvorstände der Gemeinden Bitis, Gordo, Nagy-Alva, Burghalle, Windau und Semdorf seien mit je fl. 2 zu bestrafen, weil dieselben den Monatsbericht für Februar nicht eingeschickt hätten.

Die Ortsvorstände der Gemeinden Wallendorf, Leich, Magura, Clab-Nemegye, Pintaf, Szt. Josef und Tóhat sind mit den Monatsausweisen pro Januar und Februar im Rückstande. Referent beantragt für diese eine Strafe von fl. 4. Wird angenommen.

3. Der Richter der Gemeinde Magyar-Nemegye, J. Veres, und der Notar Elias Pop sollen über Antrag des Referenten in Disziplinar-Untersuchung gezogen werden, weil sie die Strafgehalte für die nichtschuldigen Schulversammlungen in einer höchst saunseligen Weise einheben.

4. In letzter Reihe heben wir noch aus dem Monatsberichts des l. Schulinspektors hervor:

a) daß der nunmehr zum ordentlichen Lehrer ernannte Lehrer der städtischen Bürgerschule, Albert Molnar, jetzt auch den Gehalt eines ordentlichen Lehrers zugewiesen erhalten hat, und daß mithin jene Anomalie, welche darin bestand, daß ihm nämlich als ordentlichem Lehrer nur der für außerordentliche Lehrer fixierte Gehalt gezahlt wurde, endlich aufgehört hat.

b) Die Lehrerin, Johanna Groß, an der hiesigen Staats-Elementarschule ist in Rücksicht auf ihren kränklichen Zustand mit einer Abfertigung aus dem Dienst entlassen und an ihre Stelle die Staatslehrerin, Josefine Szongott, aus Bethlen berufen worden.

c) Bei Gelegenheit einer Visitation der griechisch-katholischen Volksschule in der Gemeinde Nepos machte der Schulinspektor im Februar d. J. die überraschende Entdeckung, daß dort Donnerstag nachmittag die Schule gehalten wird. Die hierüber zur Rede gestellten beiden Lehrer erklärten: da Donnerstag in Naszod Wochenmarkt sei, hätten sie

### Feuilleton.

#### Geschlagen und doch nicht besiegt!

Karlsbad im Winter 1890/91.

Ist der Feind vor den Thoren? Sind diese blauen Rauchwolken, die aus allen Ufergassen hundertfältig emporsteigen, die Zeichen von eben so vielen Lagerfeuern? Hämmert und schmeißt man Waffen gegen die Eindringlinge? Sind dies Barrikaden, welche dem Ansturm der Gegner Halt gebieten sollen? Und dieser Schutthaufen, diese zerissenen Mauern, diese Trümmer, die den Weg versperrten, — gren sie von feindlichen Geschossen her?

Ein Feind war's, der uns überfallen. Am Abend und die ganze folgende Nacht hielten wir uns gerüstet gegen dessen Angriff, da er sich aber ruhig verhielt, glaubten wir die Gefahr sei vorüber und vernünftigen unsere Wachsamkeit.

Da plötzlich erscholl der Ruf: „Der Feind ist in der Stadt“ und hilflos erlagen wir dessen unerwartetem Ueberfall. „Wasser thut's freilich nicht“, sagt schon Luther und alle Verehrer von Bacchus und Gambinus sind wahrscheinlich der gleichen Meinung. Aber diesmal hat das Wasser es gründlich gethan.

Innerhalb weniger Stunden, von acht Uhr früh bis zehn Uhr, wurde aus einer Stätte friedlichen und gedeihlichen Verkehrs ein Tummelplatz der Verwüstung. Meterweise stieg die Flut, schleppte Balken, entwurzelte Bäume, ganze Brücken und schwere Felsstücke wie mittelalterliche Sturmböcke gegen die Mauern der schutzlosen Häuser.

Ein donnerähnliches Krachen, eine Staubwolke, ein Aufspritzen der schlammgefärbten Wogen und eines der festesten Häuser im Herzen der Stadt war in den Fluten verschwunden. Die schweren Eisenbrücken, deren Gewicht

viele Tonnen beträgt, biegen sich wie dünne Drahtspiralen, machten eine langsame, widerstrebende Bewegung und stürzten, nur eine kurze Strecke von der Strömung mitgerissen, mitten im Flußbett zu Boden.

Eine Hiobspost jagt die andere. Die aufgeregte Phantasie der Menge weiß von ganzen Häuserreihen zu erzählen, die dem rasenden Elemente zum Opfer gefallen. An die Bergung seines Gutes dachte Keiner. Nur das Leben wollten sie retten, die Armen, welche die Flut immer steigen und den Augenblick herannahen sehen, wo auch ihr Heim von dem Schicksal des Nachbarhauses erreicht wird.

Leitern werden von den höheren Stockwerken der inunndierten Häuser nach weniger bedrohten Punkten gelegt. Zaghaft betreten die Schwerverdrängten den schwanken Rettungssteig, bang schreiten sie vorwärts, unter sich das offene, nasse Grab, hinter sich Alles zurücklassend, was langjährige Gewöhnung ihnen lieb und wert gemacht.

Die Rettung ist gelungen, kein Menschenleben kam in der Brandung um.

Droben aber, auf der alten Wiese, wo sonst die reichsten und vornehmsten Familien der Welt ihr tägliches Stelldichein während der Saison abhielten, da sitzt in einem wasserumspülten Hause eine blonde Frau und hält das Haupt eines Toten in ihrem Schoße.

Ihr Schmerz hat keine Sprache mehr, ihre Thränen sind verfliegt, ihre Kraft ist gebrochen.

Als kaum die erste Morgenstunde von der Turmuhr erklungen war, hatte sie ihm zum letzten Mal die Hand gedrückt.

„Schöne dich, denk' daran, daß du eben von schwerer Krankheit genesen“, hatte sie ihm zum Abschied zugerufen. Aber der, dem diese Worte galten, hatte ihnen kein Gehör geschenkt. War er doch das Oberhaupt der schwerbedrängten Stadt, ruhiest doch auf ihm alle Blicke, setzte doch in ihn die Bürgerschaft ihre letzte Hoffnung.

Nahtlos war er auf alle bedrohten Punkte geeilt, hatte hier ermuntert, dort zum Aussharren angefeuert, hatte die Sturmglöcke läuten lassen, um die hilfsfähige Mannschaft der Feuerwehr rasch herbeizurufen, hatte die Rettungsarbeiten geleitet, um zwei schwergefallene Menschenleben dem sicheren Verderben zu entreißen. Der eine der Ertrinkenden klammerte sich an ein ihm zugeworfenes Seil, mit dem man ihn in's Trockene zu ziehen versuchte. Da riß das Seil, die Strömung erfaßte den fast schon Geringelten, der zum Glück sich für einen Augenblick durch Schwimmen über Wasser erhalten konnte, bis er an einem Gaskandelaber Schutz und Sicherung fand. — Doch im Momente des Reißens des Seils, als dieses Menschenleben verloren schien, sank von jähem Schreck erfaßt, der Leiter der Rettungsarbeiten, unser braver Bürgermeister Eduard Knoll röchelnd zu Boden. Ein Herzschlag hatte seinem edlen Leben ein Ende gemacht.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese schreckliche Hiobspost, trotz der mangelnden Kommunikationen von Stätte zu Stätte. Beibend wiederholten es alle Lippen, daß unser bester Mann, in den Alle unbedingtes Vertrauen gesetzt, von dem sie die Heilung der ihnen Allen geschlagenen Wunden für die Zukunft erhofft hatten, dem Tode als einzige, aber kostbarste Beute zum Opfer gefallen.

So lang Karlsbad steht und so lang dessen segenspendende Quellen den Kranken der ganzen Welt Linderung und Heilung gewähren, wird der Name dieses Guten nicht aus unserer Erinnerung verschwinden.

Als ob die empörten Elemente durch dieses Opfer versöhnt worden wären, sanken bald darauf die Fluten und zeigten den trüben Blicken der schwergeprüften Einwohnerschaft, was sie gethan und was sie vernichtet.

Keine Feder vermag diese Verheerungen zu schildern, die Jeden betroffen, der im Flußgebiet gewohnt oder sein Geschäft dort betrieben hatte.

nachmittag nie Schule gehalten. — In der Stundeneinteilung sollen aber für Donnerstag nachmittag 2 Unterrichtsstunden verzeichnet sein. Referent beantragt eine angemessene Strafe für die zwei Neposier Lehrer wegen dieses gesetzwidrigen Vorgehens. Wird angenommen.

Aus dem Referate des k. Bauamtsleiters, Franz Petraschek, bringen wir nachstehende wichtigere Anträge zur Kenntnis unserer Leser:

1. Das Gesuch der Stadtgemeinde Wittritz, die Aufhebung eines Damms unterhalb der Budaker Brücke bis zum beschlossenen Baue eines deutschen Wehres hinausschieben zu dürfen, wird genehmigt, doch sollen die Wehrdämme vorläufig auch nur provisorisch beseitigt werden. Die auf Rechnung dieser Dammarbeit noch rückständigen Strafen-Concurrenzarbeitsstage dürfen nicht abgelöst, sondern nur in natura verwendet werden.

2. Die k. u. Postdirektion in Hermannstadt fragt sich an, ob die Comitatsgemeinde Töhat vom Somkerker Postzustellungsbezirk nicht zum Mahoder verlegt werden solle. Wird von hier aus befürwortet.

3. Der Hordoeer Brückenfond im Betrage von fl. 190 wird dem Comitatsstraßenbau fond einverleibt.

4. Für die diesjährige Beschotterung der Comitatsstraßen beantragt Referent 4306 Schotterprismen von 2 Kubikmeter Inhalt, welche eine Ausgabe von fl. 14533.14 erfordern. Wird angenommen und beschlossen, die Visitation auszuführen.

5. Die Pflastermaut-Rechnung der Stadtgemeinde Wittritz für das Jahr 1889 wird endgültig genehmigt.

Nach dem Berichte des k. Staatsanwaltes beträgt die Zahl der Häftlinge im hiesigen k. Strafhaufe gegenwärtig 82, welche sich in 77 Verurteilte und 5 in Untersuchungshaft befindliche teilen.

Tagesnachrichten.

Zur Techniker Pfarrerwahl, die morgen, d. i. Montag, den 6. April stattfindet, haben sich 7 Candidaten gemeldet u. z. die Pfarrer: Daniel Csallner, Gustav Decani, Wilhelm Wohl, Georg Keinzel, Friedrich Schuller, Märchen-Schulldirektor Carl Weingärtner und Pfarrer Friedrich Graef.

Kleine Notizen. Man spricht in hiesigen Kreisen neuerdings und zwar mit ziemlicher Bestimmtheit davon, daß die Ernennung des Grafen Bethlen Pal zum Obergespan des Wittritz-Maffoter Comitates in den nächsten Tagen schon erfolgen werde. — Die von der k. k. National-Universität entsandene Visitations-Commission, bestehend aus den Herren Adolf Zab, Reichstags-Deputierter, und Pfarrer Josef Konnerth, weilt seit einigen Tagen in Wittritz und hat die Visitation der hiesigen Ackerbauschule in eingehender Weise beendet. — Gestern hielt Herr Pfarrer Konnerth in einer großen Versammlung im Communitäts-Saal einen Vortrag über die Zusammenlegung der Grundstücke und die Dreifelderwirtschaft. — Heute dürfte derselbe in der Bewirtshausung kommissarischer Stellen sprechen. — Vicegespan Johann v. Panzel hat Dreft Szabo aus Marmoros-

Doch der Mensch ist jäh und widerstandsfähig, und der Aneise gleich, die ihren Bau hundert Mal wieder ordnet, wenn man ihn auch ebenso oft verwüthet, trägt er gleich wieder neues Material zusammen, um mit neuem Selbstvertrauen auf den Trümmern seines Besitzes sich neue Heimstätten zu gründen, die Vorbedingungen eines gesicherten Erwerbs zu schaffen, seine Verluste an Hab und Gut wieder einzubringen.

Die blauen Rauchwölkchen in den Straßen rühren von hunderten von Cokesöfen her, mit welchen jeder nasse Fleck getrocknet, jede feuchte Stelle in den Wohnungen beseitigt werden soll.

Das Hämmern und Zimmern geschieht in den von der Ueberschwemmung heimge suchten Wohn- und Geschäftsräumen, wo die unerbittliche Strenge der Sanitätscommission jeden Hausbesitzer zwingt, binnen Wochenfrist alle feuchtgewordenen Dielen, alles Manerwerk zu entfernen und alles zur Trockenlegung der inandierten Räume Nothwendige zu thun, um den Gesundheitszustand der Stadt gegen jeden Angriff zu schützen.

Im Flußbett arbeiten unzählige Monteurs, aus den bewährtesten Maschinenfabriken herbeigerufen, an der Zusammenfügung, Hebung und Neulegung der gesunkenen Brücken.

Die eingestürzten Quaimauern steigen rasch wieder empor, die zu schwer geschädigten Häuser werden von der Stadt erworben und niedergelegt, die unterbrochenen Gas- und Wasserleitungen sowie die Kanäle wieder in guten Stand gesetzt, ein eifriges Schaffen und Treiben zeigt sich in allen Stadtteilen. Tausende von Arbeitern rühren die fleißigen Hände, die Leitung der Stadt scheut kein Opfer und keine Anstrengung, um dieselbe rasch wieder in Stand zu setzen und gegen die Gefahren der nächsten Zeit zu schützen.

Ein belebender, frischer Hauch durchweht das ganze Gemeinwesen, aus den von allen Seiten zuströmenden Spenden werden die am härtesten Betroffenen entschädigt und in die Lage gesetzt, sich eine neue Existenz zu gründen. Die Vermächtnisse unseres verstorbenen Bürgermeisters, die elektrische Beleuchtung und die ausgedehnteste Drainierung der Stadt reifen ihrer Ausführung entgegen; neue Verkaufsmagazine werden geschaffen, der Marktplatz wird durch Abtragung dreier Häuser bedeutend erweitert und verschönert, elegante Portale verdrängen die altmodischen Geschäftsauslagen, die Trottoirs werden neu gelegt und ehe der Frühling in's Land gerückt ist, wird sich die erste Kurstadt der Welt ihren herbeiströmenden Gästen in neuem, schönerem Gewande zeigen, die schweren Wunden werden vernarben — Was das Wasser zerstört hat, werden die Wässer wieder aufbauen. M. L.

Nabo zum Verwaltungspraktikanten ernannt und denselben zur Dienstleistung im Gremium zugeteilt.

Todesfälle in Wittritz. Mittwoch, den 1. April starb der Seelsorger der hiesigen reformierten Gemeinde, Sr. Hochwürden Herr Julius Köpataly, in noch jugendlichem Alter nach langem Leiden. Die Leichenbestattung fand Freitag, den 3. d. M. vormittag 11 Uhr unter allgemeiner Theilnahme statt. Bei der Leichenfeier sprach Pfarrer Bereghasi aus Talsch das Gebet, Pfarrer Masnai aus Szos Gergö hielt in der reformierten Kirche die Leichenrede und Dr. Jul. Havas hielt am Bahnhof vor Einwaggonierung des Sarges namens des reformierten Presbyteriums einen kurzen Nachruf dem allzufrüh entschlafenen, sehr beliebten Seelenhirten. Donnerstag, den 2. April starben: der hiesige Eisenhammermeister, Josef Regius und der Eisennmacher Friedrich Schmitz.

Polizeinrichten. Gefunden wurde 1 fl. 45 kr. Bargeld, der Eigentümer kam diesen Betrag binnen 42 Tagen bei der Polizeihauptmannschaft in Empfang nehmen, nach diesem Termine verfällt dieser Betrag dem hohen Auar.

Im Monate März l. J. wurden durch die Polizeihauptmannschaft 14 ausweiselose Individuen in ihre Heimatsgemeinde abgeschoben. — Dienstboten wurden 115 in Eidenz genemmen. — Urlauber der gemeinsamen Armee haben sich 37, von der k. u. Honved 10 zum Aufenthalte in Wittritz gemeldet.

Die Unteroffiziere, welche im vorigen Herbst in später Abendstunde den städtischen Polizeihauptmann überfallen und mit ihren Säbeln nicht unerheblich verwundet hatten, sollen ernuert und bereits eingezogen worden sein. Dieselben gehören zur k. Honvedtruppe.

Kopferbrecher. So wird mit vollem Recht ein Spiel genannt, dessen Aufgaben oftmals ganz gewaltiges Kopferbrechen verursachen. Die Lösung der in einem farbenprächtigen Heft enthaltenen 176 Aufgaben, vermittelt einiger fauler gearbeiteter Steine, gewährt eine außerordentlich mannigfaltige Unterhaltung; für Alt und jung gleich angenehm und anregend. Dies äußerst sinnreiche Spiel verdient die wärmste Empfehlung umso mehr, als es erstaunlich billig ist. Man kann dasselbe nämlich für 35 kr. in den meisten Spielwaren Geschäften kaufen. Der uns vorliegende „Kopferbrecher“ ist mit einem roten Anker als Fabrikmarke versehen, was man beim Einkauf nicht unbeachtet lassen sollte.

Modebericht Frühjahr 1891. Das bekannte Seidenhaus G. Henneberg in Zürich schreibt uns: Wenn wir in früheren Saisons „in Seide“ keinen ausgesprochenen Artikel hatten, von dem man sagen konnte „bevorzugt“, so haben wir endlich nach vielen Jahren für diese Saison in Bengaline ein Gewebe, das sich gar bald im Auge den ersten Platz erheben und noch manches Jahr der Liebting der Frauenwelt bleiben wird. Man fabriziert Bengaline in schwarz, weiß, farbig, in Damast, in gestreift, kariert, kurz in allen möglichen Genres, die in seidenen Nebenstoffen gemacht werden können; kein Seidenstoff hat aber auch einen edleren, nobleren Faltenwurf, als gerade Bengaline; im Gebrauch ist er beinahe unverwundlich. Neben Bengaline sind viel bestellt worden; Satins Duchesse, Satins merveilleux, Changeant (Schillerstoffe), Surahs gestreift und kariert, Armure-Effete, Failles und das alte, viele Jahre vernachlässigte Taffetgewebe, das jetzt wieder viel zu ganzen Neben und in leichteren Qualitäten zu „falschen Röcken“ verwendet wird; ferner unsere alten, ewig jungen Lieblinge, die bedruckten inrischen Couleurs in ungeschälten Farben und Dessins. In Damasten sind die Blumen- und Rankenmuster durch Bänder, Schleifen- und Figuren-Effete ersetzt worden, wenigstens verucht man es; — zum großen Teil sind namentlich die Bänder- und Schleifen-Zeichnungen nicht schön und ich glaube kaum, daß sie die nächste Saison überleben werden. Die neuen diesjährigen Farben sind: beige, verlgrau,

serpent, reseda, heliotrope, turquoise, alstroia (ein belles fraise), scabieuse, gelb und electric in verschiedenen Abstufungen.

Literarisches. Neuerdings ist auch der „Modewelt“ und „Illustrierten Frauenzeitung“ die Vergünstigung der billigen Postverendung eingeräumt worden, so daß dieselben nach allen Orten der österreich-ungarischen Monarchie für 1 Kr. Porto pro Nummer versandt werden können.

Franco unter Band kostet also jetzt die „Modewelt“ nur noch 81 Kr. vierteljährlich, die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ 1 fl. 56 Kr., große Ausgabe mit allen Kupfern 2 fl. 61 Kr.

Zweifellos wird diese Preisminde rung dazu beitragen, den vortheilhaften Zeitschriften neue Freunde zu erwerben. Hervorgehoben sei noch, daß diese Blätter auch stempelfrei sind. —

Offener Sprechsaal.

Mit Generalversammlung-Beschluß vom 30. März l. J. ist Johann Rainer auf Grund der Statuten § 17 Punkt 5 und der Dienstordnung § 14 Punkt 2 aus dem Verbaude der freiwilligen Feuerwehr ausgeschlossen worden.

Das Commando.

(Eingefendet).

Robseidene Bastkleider fl. 10.50 per Robe und bessere Qualitäten versendet porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (k. u. k. Postlicenz) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 kr. Porto.

Gechter Herr Redakteur.

Damit Sie meine bescheidene Anfrage nicht etwa als einen 1. Aprilscherz ansehen, bin ich so frei, Ihnen den mir vom Herrn Massacurator zugesandten gedruckten Mahabrief beizulegen, im welchem es ausdrücklich steht: „Die Concu maffe 3. Keresites in Wittritz hat gegen Sie eine Forderung von 8 Kr. Als Concursmassacurator ersuche ich Sie mit Gegenwärtigem 8 Kr. und 1 fl. für dieses Mahnschreiben innerhalb 8 Tagen zu.“ Für dieses Mahnschreiben (Druckerte), wo nur die Zahl 8 2mal geschrieben war, entfallen für den Herrn Curator allein 94 kr. u. z. Druckerte 1 Kr., Postporto 5 kr., also 1 fl. — und dies für eine vergessene Schuld von 8 Kr., von denen ich bis heute nicht weiß, wie ich dazu komme.

Wollen Sie gefälligst, gechter Herr Redakteur, mir beantworten, ob diese Forderung des Herrn Massacurators, dem ich übrigens seinen Gulden und 8 Kr., meine Schuld bereits eingefendet habe, nicht zu hoch sei? Wieviel Schultner mag etwa die Wassa des Herrn 3. Keresites haben? Was man absetzt für ein gedrucktes Blaqueet 1 fl. zahlen? Achtungsvoll K.

Wer an Zahnschmerzen leidet, findet sichere Hilfe in dem bewährten echten

Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser.

Dr. Popp's Zahnpulver oder Zahnpasta sind die besten und anerkanntesten Zahncleinanungsmittel. Zu haben in Wien, 1. Bognerstraße 2, sowie in allen Apotheken, Parfümerien und Droguerien der Monarchie. Depots in Wittritz in den Apotheken A. Buz, D. Herberth's Witwe, S. Kaupentrauch, sowie in den Handlungen der Gebrüder Fischer, Carl Buz und Kollmann & Keresites.

Wittriger Credit- und Vorschuß-Verein 1890.

Verkehrs-Ausweis.

Table with 4 columns: Einnahmen, D. W., Ausgaben, D. W. It lists various financial items and their corresponding amounts in florins and kreuzers.

Ertrags-Ausweis.

Table with columns: Gewinn, D. W., Verlust, D. W. Rows include An Wechsel- und Schuldschein-Zinsen, Wertpapier-Zinsen, Provision und Verzugszinsen, Zinsenrückstände, etc.

Reserve-Fond.

Table with columns: Description, Amount. Rows include Vortrag vom Jahre 1889, Ertrag vom Reingewinne 1889, Zinszuwachs im I. Semester 1890, etc.

General-Bilanz pro 1890.

Large table with columns: Activa, D. W., Passiva, D. W. Rows include Angelegte Kapitalien, Wertpapiere, Zinsenrückstände, Realitäten, Hauskauf, Mobilien, Kassa etc.

Bilanz am 31. Dezember 1890.

Friedrich Kramer, Vorstand.

Carl Kollmann, Kassier.

Friedrich Kelp, Buchhalter.

Obige Bilanz wurde von dem gefertigten Aufsichtsrate geprüft und vollinhaltlich mit den Büchern übereinstimmend befunden.

G. O. Kisch.

Carl Zintz.

Johann Mathias.

INSEERATE.

Sz. 56/1891

tk.

Arverési hirdetményi kivonat.

A naszdói kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy a besztterce vidéki takarékpénztár végrehajtónak Gergely István és Lujza végrehajtást szennvedő elleni 500 frt. tökévelés és jár. iránti végrehajtási ügyében a beszttercezi kir. törvényszék az óradnai kir. jbróság területén levő Ó-Radna községében fekvő, az óradnai I. rész 1029 sz. tjkben 335 és 336/1 hrszám alatt foglalt ingatlanokra az árverést 1891. május hó 25-n napján d. e. 9 órakor Ó-radna község iróháza megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladtni fognak.

Arverezni szándékozók tartoznak az ingatlanok becsárának 10%-át készpénzben, avagy az 1881. LX. t. cz. 42. §-ában jelzett arfolyammal számított és az 1881. évi november hó 1-én 3333 sz. alatt kelt m. kir. igazságügyministeri rendelet 8 §-ában kijelölt óvadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881. LX. t. cz. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

A kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság. Kelt Naszdódon 1891 évi márczius hó 3-án.

Pap, kir. jbró.

Ein Acker in der Richterwiese von 1100 □ Kltr., ein Baumgarten an der Burg von 800 □ Kltr. und ein Weingarten am Ziegelsberg von 670 □ Kltr., samt Anteil an der Weinpresse, zu verkaufen. Näheres bei

Dantel Lani.

!! Zigarettenraucher !!

Wer mit Verstand Zigaretten raucht, weiß, daß für die Güte der Zigarette die Beschaffenheit des Papiers nicht minder maßgebend ist, als die des Tabaks.

Jeder Zigarettenraucher soll nicht nur aus dem Grunde, sondern auch im Interesse seiner Gesundheit darauf sehen, nur jenes Papier zu benutzen, dessen ausgezeichnete Qualität außer allem Zweifel steht. Diese Sicherheit hat der Raucher bei Benutzung des Zigarettenpapiers der

Fabrik Braunstein Frères Paris 65. Boulevard Exelmans Marke:

Les dernières Cartouches

Zahlreiche von allerersten wissenschaftlichen Autoritäten des In- und Auslandes vorgenommene vergleichende Analysen der verschiedenen im Handel vorkommenden Zigarettenpapiere haben die stets gleichbleibende, ausgezeichnete Beschaffenheit unserer Erzeugnisse anerkannt.

Wir sind immer bestrebt, gleichmäßig vorzügliche Ware mit gleicher Mattanzahl zu liefern. Es machen sich nun von verschiedenen Seiten Bestrebungen geltend, das rauchende Publikum irre zu führen und kommen da Waren vor, deren Erzeuger im Widerspruch mit der von soliden Fabrikanten geübten Praxis sich scheuen, auf ihre Marken ihre Firma anzugeben.

Nach bestrebt man sich, Erzeugnisse einzuführen, bei welchen nach der Einführung sowohl mit der Qualität, als auch mit der Mattanzahl heruntergegangen wird. Dem gegenüber sind wir überzeugt, daß jeder verständige Raucher unsere Ware mit der Marke „Les dernières Cartouches“, welche sich wie keine andere seit einer Reihe von Jahren als geradezu ausgezeichnet bewährt hat, benutzen wird und machen wir darauf aufmerksam, daß sich auf jeder Etiquette unsere Firma

Braunstein Frères befindet. Eine Fabrikniederlage unserer Firma zum Verkaufe von Zigarettenpapier und Zigarettenhälften befindet sich in 49 (6-25) Wien, I., Schottenring 25.

Besztterce-Naszód vármegye alispánja.

Sz. 2534-1891

alisp. Pályázat.

Az óradnai fözsolgabirónál üresedésbe jött, évi 120 frt. fizetés és 40 frt. ruhaátalánnyal javadalmazott tiszti hajdui állás betöltése végett. Pályázók életkorukat, nyelvismeretüket és erkölcsi magukviselésüket és azt kell igazolniok, hogy az állam hivatalos nyelvét birják és írni, olvasni tudnak. A folyamodások én hozzám f. évi Május 15-ig adandók be; kiszolgált és igazolvánnyal ellátott altisztek mások fölött előnnyel birnak.

Besztterczen 1891 Márczius hó 22-én.

Pánczél s. k. alispán.

Sz. 1625/1891

fszb.

Pályázati hirdetmény.

Egyesült Besztterce-Naszód vármegyei jaádi járásban a Borgo-Prund és Felső-Borgo községéből álló borgoprundi körjegyzői állomásra 295/1891 fszb. sz. a közzé tett pályázati hirdetményben kitett határidőben alkalmas pályázó nem jelentkezővén ezen 550 frt o. é. rendes fizetés és 50 frt o. é. évi lakbér illetménnyel javadalmazott valamint a megkivántató körjegyzői irodai helységgel ellátott körjegyzői állomásra ezennel új pályázatot nyitok.

Felhivom ennélfogva azokat, kik jelzett állomást elnyerni óhajtják miszerint az 1883 évi I. t. cz. 6. §-a értelmében felszerelt folyamodványaik f. évi április hó 30-ig okvetetlenül adják hozzám be.

Egyuttal figyelmeztetem pályázókat, miszerint azok, kik az állam nyelven kívül a román nyelvet is birják, kiváló előnyben fognak részesülni. Besztterce, 1891 márczius hó 21-én

A jaádi járás fözsolgabirája.

108 (2-2) Storch, fözsolgabiró

Deutsches Volksblatt.

Auflage: Morgens- u. Abendblatt tagl. 30,000 Expl. Herausgeber: Ernst Vergani. Geogr. i. J. 1888. Auflage: Morgens- u. Abendblatt tagl. 30,000 Expl.

Einzige christlich-deutsche, täglich 2mal erscheinende, oppositionelle Zeitung Wiens.

Das Deutsche Volksblatt hat sich bei seiner Gründung zur Aufgabe gestellt, für die Wohlfahrt des deutsch-christlichen Volkes von Oesterreich jederzeit und insbesondere überall dort unerschrocken einzutreten, wo diese durch den schädigenden Einfluß und den Druck des internationalen Großkapitals gefährdet ist.

Zeit seinem nun halb 3-jährigen Bestande ist das Deutsche Volksblatt reich eine kräftige Gegenwehr der gesamten christlich-deutschen Parteien im Kampfe mit dem sogenannten Liberalismus geworden, eine Wehr, die jener anfänglich überhaupt für unbezwinglich gehaltenen Macht der Gegner des allgemeinen Volkswohlstandes, bis jetzt bei jeder Gelegenheit empfindliche Niederlagen bereitet hat und die auch in der Zukunft allen jenen Männern kampfbereit zur Seite stehen wird, die einer ehrlichen Sache dienen.

Das Deutsche Volksblatt ist infolge seiner Verbindungen mit allen größeren Provinzialstädten Oesterreich-Ungarns in der Lage, über wichtige und interessante Vorgänge sofort und wahrheitsgetreue Berichte zu bringen, wie es denn überhaupt allen Vorkommen und Angelegenheiten der einzelnen Kronländer stets die weitgehendste Beachtung zuwendet.

Im Gegensaße zu der Reichhaltigkeit des Gehaltinhaltes in Bezug auf Politik, Volkswirtschaft, Belletristik und fachgemäße Erörterung aller wichtigen Tagesfragen der österreichischen Hauptstadt ist es von einer Preiswürdigkeit wie kaum ein zweites Blatt Oesterreichs.

Es kostet für sämtliche Städte und Orte Oesterreich-Ungarns beim Bezuge:

- 1. der täglich 2mal erscheinenden Ausgabe: mit täglich einmaliger Postverfend. monatlich fl. 2.- mit täglich zweimaliger Postverfend. monatlich fl. 2.40 vierteljährig „ 6.- vierteljährig „ 7.- halbjährig „ 12.- halbjährig „ 14.- ganzjährig „ 24.- ganzjährig „ 28.-

- 2. der Morgenausgabe allein (ohne Abendblatt) mit Postverfendung: monatlich fl. 1.50; vierteljährig fl. 4.50.

- 3. der 2mal wöchentlich (Dienstag, Donnerstag und Samstag) erscheinenden Ausgabe: vierteljährig fl. 2, halbjährig fl. 4 und ganzjährig fl. 8.

- 4. der Sonntagsausgabe samt Postverfendung: vierteljährig fl. 1, halbjährig fl. 2, ganzjährig fl. 4.

Für das Ausland: a) Deutsches Reich mit täglicher Postverfendung: vierteljährig fl. 8, halbjährig fl. 16, ganzjährig fl. 32. b) für alle anderen dem Weltpostverein angehörigen Länder: vierteljährig fl. 9, halbjährig fl. 18, ganzjährig fl. 36.

Geschäftliche Ankündigungen sind stets u. z. infolge der weiten Verbreitung des „Deutschen Volksblattes“ — dessen Verkerpreis die Zahl von 100,000 weit übersteigt — in Wien, der Provinz, wie im Auslande von den besten Erfolgen begleitet und werden von allen größeren, christlichen Annoncen-Bureaux entgegengenommen.

Probenummern stellt jederzeit bereitwilligst zur Verfügung und versendet bei Angabe der Adresse gratis und portofrei.

Die Verwaltung des Deutschen Volksblattes. 122 (1-9) Wien III., Linke Bahngasse 5.

### 6-7000 fl.

werden aus dem Windauer evang. Schul- und Kirchenfond zu 7% gegen grundbücherliche Sicherstellung in kleinen oder grösseren Beträgen als Darlehen ausgegeben.  
Näheres bei Advokat **Dr. Albert Wagner** in Bistritz. 99 (2-2)

Alten u. jungen Männern wird die preisgekürzte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Mod.-Hoch Dr. Müller über das **gestärkte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken.  
Eduard Bendt, Braunschweig.

Muster nach allen Gegenden franco.

**Tuch- und Schafwollwaren** für Frühjahr- und Sommerbedarf, in billiger, bester und allerfeinster Qualität, versendet auch an Private zu Fabrikspreisen jedes Mass das  
Depôt k. k. priv. Tuch- u. Schafwollwaren-Fabriken  
**Moriz Schwarz**  
Zwitau nächst Brünn, Mähren.

- |  |  |
|--|--|
| für fl. 3.75<br>Stoff für einen vollkommenen Herren-Anzug, guter Qualität.                           | für fl. 15.-<br>Kammgarnanzug, hochfein, den größten Anforderungen entsprechend                                    |
| für fl. 4.25<br>Stoff für einen vollkommenen Herren-Anzug, bessere Qualität.                         | Schwarze Ware für Solovanzüge, gute, feinste Qualitäten von fl. 7.50-14.-  |
| für fl. 6.25<br>Stoff für einen vollkommenen Herren-Anzug, beste Qualität, neueste, schönste Muster. | Doblelegante Leberzieher-Stoffe, gute Qualität, neueste Farb. von fl. 4.50-10.-                                    |
| für fl. 8.25<br>Stoff für einen Herren-Anzug, feinste Qualität, modernste Muster.                    | Sommerkammgarn, Wasch- und Leinwandstoffe, neue Muster einen compl. Herrenanzug geb. p. Anzug von fl. 3.- aufwärts |
| für fl. 12.-<br>hocheleganten Anzug, mod. feinst.  | Kouvenants in Piqué-Gilet, nur neue gewählte Dessins, von fl. -55 aufwärts.  |

Zämtliche Tuchsorten für Uniformen, Vereine, wasserdicke Vaden- und Jagdrockstoffe, Lieferungen für Anstalten, Klöster etc., alles in bester, haltbarster Qualität bei billigsten Preisen.

Tausende Fabrikreste, Coupons für Anzüge, Leberzieher, Wein-Heider, Damen- und Kindergarderoben sind stets vorrätig und werden zu staunend billigen Preisen abgegeben.

Jeder Versuch führt zur dauernden Kundenschaft.

Versandt gegen Nachnahme oder Vorberichtigung des Betrages. Für Nichtpassendes wird der Betrag franco zurückgestattet, daher jede Leberverteilung ausgeschlossen.  
Für die Herren Schneidermeister reichhaltigste, schönste Musterbücher. 48 (9-)

Versandthaus  
**Bernhard Ticho, Brünn.**

|   |  |
|---|--|
| <b>Brüner Zuchreste</b> , 3-10 Meter zu einem kompletten Anzug, fl. 3.75.         | <b>Kingwebe</b> , 1/2 breit, besser als Leinen, 1 Stück 30 Ellen compl. fl. 6.-          |
| <b>Brüner Zuchreste</b> , 3-10 Meter Modestoff, fl. 5.-                           | <b>Hausfeinwand</b> , 1/2 breit, fl. 4.50, 1/2 breit, fl. 5.50.                          |
| <b>Brüner Zuchreste</b> , für Leberzieher, 2-10 Meter, rein Wolle, fl. 7.-        | <b>Chiffon</b> , feinsten Qualität, 1 Stück 30 Ellen compl. fl. 5.50.                    |
| <b>Sommerkammgarn-Neste</b> , 6-40 Meter zu einem kompletten Anzug, fl. 3.-       | <b>Sommerumbhängtuch</b> , 1/2 groß, gewirkt 1 St. fl. 1.20, rein Wolle 1 St. fl. 2.-    |
| <b>Piqué Gilet-Neste</b> , Modestoff, waschfest, für ein komplettes Gilet fl. 1.- | <b>Nippgarnitur mit Quasten</b> , bestehend aus zwei Bett- und einer Tischdecke, fl. 4.- |
| <b>Seidenkammgarn-Neste</b> , zu einem kompletten Hofe 1-10 Meter, fl. 5.-        | <b>Arbeiterhemden</b> , aus bestem Mollino- oder Hamburger Lyford 3 Stück fl. 2.-        |

Versandt per Nachnahme. Muster neuester Herren- und Damen-Kleiderstoffe werden gratis und franco zugesendet. Musterkarten für Schneider unfrankiert 86 (4-20)

### Grosse Gewinnchancen bei allergrösster Sicherheit!

Einladung zum Beitritt zu den bei der Budapester Bankvereins-Actien-Gesellschaft sich gebildeten Los-Gelegenheits-Gesellschaften: Gruppe E auf 1050 Staats- und mit österr.-ung Stempel versehene Privatlose, Treffer über 4 Millionen. Aeusserst günstige Kombination. Ausgezeichnete Gewinnchancen und doch bloss ö. W 2 fl 50 kr. monatliche Einzahlung! Gruppe D auf 100 grosse zinstragende Staatslose, Treffer über 11 Millionen. Monatliche Einzahlung ö. W. fl. 10 und sonstige günstige Kombinationen. Agenten werden zu vorteilhaften Bedingungen aufgenommen. Anträge sind zu richten an die **Budapester Bankvereins-Actien-Gesellschaft** Budapest, Elisabethplatz Nr. 18. 105 (2-3)

**MARIAZELLER**  
Magentropfen  
berichtet in der Apotheke zum Schutzelengel des **C. BRADY** in Kremsier (Mähren), ein altbewährtes und bekanntes Heilmittel von anregender und kräftigender Wirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen.  
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift. Preis a Flasche 40 kr., Doppelflasche 70 kr. Bestandtheile sind angegeben.  
In Apotheken erhältlich.

### Coulantester Verkauf

**LOSEN gegen RATEN.**  
1 Boden-Los-Gewinnstheile 1 Cm. | 14 Ziehungen  
1 Hypothek-Los-Gewinnstheile | im Jahre mit  
1 Ital. Kreuz-Los  
1 Erb. Staats-(Tabak)-Los  
Goldnen 330,000, Lire 180,000, Francs 450,000  
Gesamt-Haupttreffer.  
Alle 4 Lose zusammen gegen monatliche Raten à fl. 3 mit dem alleinigen Spielrecht nach Erlag der I. Rate.  
Wechselstuben-Actien-Gesellschaft **MERCUR**, Wien, Wollzeile 10

Solide und gute Bürsten und Pinsel jeder Art  
S. Thomae, Holzgasse Nro. 14,  
sowie: Officiers Taschen-Toilette, Toiletteseife, Parfümerien, Federwedel, Möbelklopper, Haar-Nadeln, Pagen-Spangen, Kämmen und Reife, Frisier-, Staub- und Reifkämme, Zigarrentaschen, Tabaksdosen, Porte-Bourses, Bade- und Wasch-Schwämme billigst 83 (3-3)

Am 7. d. M. nachmittag 2 Uhr werden aus der Carl Schuster'schen Concursmasse gute **feinfähige Erfurter Gemüse- und Blumenamen** partienweis im Geschäftslocale aus freier Hand billigt verkauft  
Bistritz am 2. April 1891.  
Der Maffacurator.

### Schnelle und sichere Hilfe für Magenleiden und ihre Folgen!

Das beste und wirksamste Mittel zur Erhaltung der Gesundheit, Reinigung und Reinhaltung der Säfte so auch des Blutes und zur Beförderung einer guten Verdauung ist der überall schon bekannte und beliebte **„Dr. Rosa's Lebens-Balsam.“**  
Derselbe, aus den besten und heilkräftigsten Arzneikräutern sorgfältig bereitet, bewährt sich ganz zuverlässig bei allen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfen, Appetitlosigkeit, faurem Aufstossen, Blutandrang, Hämorrhoiden etc. In Folge dieser seiner ausgezeichneten Wirksamkeit ist derselbe nun ein sicheres und bewährtes Volks-Heilmittel geworden.  
Grosse Flasche kostet 1 fl., kleine 50 kr.  
Tausende von Anerkennungs-schreiben liegen zur Ansicht bereit!  
**W A R N U N G ! !**  
Um Täuschungen vorzubeugen, mache Bedermann aufmerksam, daß jede Flasche des von mir allein nach der Originalvorschrift bereiteten Dr. Rosa's Lebens-Balsam im blauen Carton eingehüllt ist, welches auf den Vangeseiten die Aufschrift: Dr. Rosa's Lebens-Balsam aus der Apotheke zum schwarzen Adler, W. Fragner, Prag, 205-3 in deutscher, böhmischer, ungarischer und französischer Sprache trägt, und dessen Zierseiten mit der untenstehenden gleich demontierten Schutzmarke versehen sind.

Echt ist Dr. Rosa's Lebens-Balsam zu beziehen nur im Hauptdepot des Erzeugers **B. Fragner**, Apotheke „zum schwarzen Adler“ Prag 205-3. Zämtliche größeren Apotheken der österr.-ung. Monarchie haben Depots dieses Lebens-Balsams. Derselbe ist auch zu haben:

### „Prager Universal-Haussalbe“

ein durch Tausende von Dank-schreiben anerkanntes sicheres Heilmittel gegen alle Entzündungen, Wunden und Geschwüre. Selbe wird mit bestem Erfolge angewendet bei der Entzündung, Milchströmung und Verhärtung der weiblichen Brust, bei dem Entweichen des Kindes; bei Abfischen, Hautschwären, Eiterpusteln, Karbunkeln; bei Nagelgeschwüren, beim sogenannten Warm am Finger oder an der Zehe; bei Verhärtungen, Anschwellungen, Drüsenanschwellungen; bei Zeitgewahnen, beim Ueberbeine etc.  
Alle Entzündungen, Geschwülste, Verhärtungen, Anschwellungen werden in kürzester Zeit geheilt; wo es aber schon zur Eiterbildung gekommen ist, wird das Geschwür in kürzester Zeit ohne Schmerz ausgezogen und geheilt. = In Dosen à 25 und 35 Kr. =  
**Warnung!**  
Da die Prager Universal-Haussalbe sehr oft nachgemacht wird, mache Bedermann aufmerksam, daß sie nach der Original-Vorschrift nur bei mir allein bereitet wird. Derselbe ist nur dann echt, wenn die gelben Metallbüchsen, in welche gehüllt wird, in roten Gebrauchsanweisungen (gedruckt in 9 Sprachen) und in blauen Cartons, welche die obenstehende Schutzmarke tragen, eingehüllt sind. 8 (7-15)  
**Gehörbalsam.**  
Das erprobteste und durch viele Versuche als das verlässlichste Mittel bekannt, zur Heilung der Schwerhörigkeit und zur Erlangung des gänzlich verlorenen Gehörs. 1 Flakon 1 fl.

### Carl Nussbächer in Bistritz.

# Fussbodenglasur

von Alois Keil in Wien, vorzüglichster Anstrich für weiche Fussböden.  
Preis 1 grossen Flasche fl. 1.35, 1 kleinen Flasche —.68.

## WACHS - PASTA

bestes und einfachstes Einlassmittel für Paquetten.  
Preis 1 Dose 60 kr.

Alois Keil's Politur für Tischler und Drechsler. Preis per Liter 60 kr. Stets vorrätig bei **Carl Nussbächer in Bistritz.**  
Bestellungen nach Orten, in welchen sich keine Niederlage befindet, werden an die Fabriks-Niederlage von Alois Keil in Wien, IV. Resselgasse 5, erbeten. Preis eines 5 Kilo-Packets ö. W fl. 6.-

## CSALLNER & GROSS

### Eisenhandlung Bistritz

alleinige Niederlage und Bestimmungsort für Bistritz und Umgebung der Cassenfabrik von Theodor Wiese & Cie, Wien, der ersten siebenb. Rohstesselfabrik der Brüder Hornung in Kronstadt, empfehlen:  
**Feuer- und einbruchsichere Cassen** in jeder Größe zu billigsten Preisen.  
**Rohrstessel, Hautenils, Kinderstessel, Schaukelstühle** etc. in großer Auswahl.  
**Kufentregler** von größter Leistungsfähigkeit, ein Stück fl. 2.20.  
**Zerner Bau- und Möbelbeschläge**, emaillierte und dekorierte **Teschner Blech- und Gussemail-** sowie **holzartig lackierte Blechgeschirre**, **Haus- und Küchen-Gerätschaften** in großer Auswahl und zu billigsten Preisen. 117

